

Kundmachung.

Es ist eine schon aus früheren gerichtlichen Untersuchungen hervorgegangene Thatsache, daß nach den Statuten und der Organisation der in ganz Europa verzweigten revolutionären geheimen Gesellschaften eine eigens dazu bestimmte Section sich mit der Verführung von Truppen im Allgemeinen und einzelner Anwerbung von Soldaten zu ihren Zwecken zu befassen habe.

Schon seit längerer Zeit haben mehrere Entdeckungen von solchen nichtswürdigen Versuchen in Wien außer Zweifel gestellt, daß auch hier Vereine bestehen, welche durch alle erdenklichen Mittel einer arglistigen Verführung Militär-Individuen, vorzüglich Unterofficiere und Gemeine, zum Treubruche zu verleiten suchen.

Ein Mitglied dieser Vereine ist heute um 6¹/₄ Uhr Morgens nach vollständiger Ueberweisung der verdienten, durch oftmal wiederholte Proclamationen angedrohten Strafe unterzogen worden.

Dies ist Franz Melko, aus Selpa, Gömörer Comitats, in Ungarn gebürtig, 36 Jahre alt, katholisch, ledig, Tagschreiber beim Wagenbau an der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn, gegen welchen sich aus der summarisch abgeführten Untersuchung hervorge stellt hat, daß er schon im Monate April d. J. den Corporalen Anton Kovalczik der 8. Compagnie des 34. Infanterie-Regimentes Prinz von Preußen seiner beschworenen Pflicht abtrünnig gemacht, durch Geldvorschüsse, Beistellung von Civilkleidern und eines Wanderbuches zur Desertion verleitet, und ihm die Gelegenheit zum Uebertritte in das Heer der ungarisch-polnischen Insurgenten in der Eigenschaft als Ruchsenmacher verschafft, daß er vor einigen Tagen ähnliche Versuche auch auf die Unterofficiere Alexander Nagy und Michael Czajkos desselben Regimentes unternommen, ihnen eine glänzende Zukunft in dem Heere Kossuths verheißen, gleiche Mittel, wie bei Kovalczik, zu ihrem Fortkommen versprochen, dabei dem Corporalen Nagy das von Kovalczik bei ihm zurückgelassene und durch vernommene Zeugen als identisch anerkannte seidene Porte-épée zum Geschenke gemacht, beide Unterofficiere zur Aufmunterung mit Wein bewirthet, und ihnen überdieß anvertraut habe, daß er mit mehreren andern Männern in Verbindung stehe, um Leute für die Ungarn anzuwerben. Nachdem Franz Melko zur polizeilichen Haft gebracht, und gestern Vormittags um 10 Uhr in Folge der Proclamationen vom 1. und 17. November 1848, dann 27. Februar d. J. der permanenten Kriegs- und Standrechts-Commission vorgestellt worden war, ist derselbe bei gesetzlich erhobener Thatgewißheit, dann Ueberweisung durch übereinstimmende eidliche Zeugenaussagen im Zusammenhange mit dem in seinem Besitze gewesenen Porte-épée des nach Ungarn entwichenen Corporalen Kovalczik und seiner unwahr befundenen, sogar von seiner Geliebten widersprochenen Ausflucht, er sei bei der Besprechung mit den genannten Unterofficieren berauscht gewesen, durch einstimmiges Urtheil der Standrechts-Commission wegen des Verbrechens der Verleitung k. k. Soldaten zum Treubruche zum Strange condemnirt, das Urtheil jedoch von Sr. Excellenz dem commandirenden Herrn Generalen und Gouverneur-Stellvertreter F. M. E. Freiherrn v. Böhm in die Todesstrafe durch Pulver und Blei verwandelt, gestern Nachmittags um 5 Uhr dem Verurtheilten kundgemacht, und heute zu der obengedachten Zeit vollzogen worden.

Wien am 21. Mai 1849.

Von der k. k. Militär-Central-Untersuchungs-
Commission.

